



**BDKJ**

Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend  
Landesverband  
Oldenburg

**JUGEND  
(VERBANDS)  
ARBEIT &**

**SCHULE**



## Schulkooperation

Die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Vor allem Schule und Ausbildung nehmen immer mehr Zeit in ihrem Leben in Anspruch. Dies hat Auswirkungen auf die Jugend(verbands)arbeit. Kinder und Jugendliche haben weniger zeitliche Ressourcen für Angebote und Engagement in Kirche und Jugendverbänden. Für katholische Jugend(verbands)arbeit müssen neue Räume entdeckt und geschaffen werden. Diese finden sich in heutiger Zeit nicht mehr außerhalb, sondern innerhalb der Institution Schule.

Eine Kooperation katholischer Jugend(verbands)arbeit mit Schule kann einen wertvollen Beitrag dazu leisten, den „Lebensort“ Schule interessant und für Kinder und Jugendliche gewinnbringend zu gestalten. Die katholische Jugend(verbands)arbeit möchte die Lebenswirklichkeit und die Lebensumstände junger Menschen berücksichtigen. Sie will Kirche im Lebensraum von Kindern und Jugendlichen präsent halten und die Charismen und Talente junger Menschen auch an ungewohnten Orten fördern und vernetzen.

Die Schulkooperation bietet für diese Ziele vielfältige Chancen und Möglichkeiten.

## Aufgaben und Ziele kirchlicher Jugend(verbands)arbeit

Jugendarbeit findet ihren rechtlichen Grundsatz im SGB VIII:  
„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung  
und der Erziehung seiner eigenverantwortlichen und  
gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“. (§ 1 SGB VIII).

Damit gehört zu den Aufgaben der Jugendarbeit, dass Jugendliche zu  
eigenverantwortlichem und gesellschaftlich verantwortungsbewusstem  
Handeln befähigt werden sollen. Dies kann die Identitätsfindung,  
Stärkung sozialer Kompetenzen, politische Mitbestimmung, christliche  
Wertevermittlung, reflektiertes Lernen, etc. beinhalten.

Das Ziel katholischer Jugend(verbands)arbeit besteht darin, Mädchen  
und Jungen, junge Frauen und Männer in ihrer personalen und sozialen  
Entwicklung und beim Entdecken, Formulieren und Vertreten ihrer  
spezifischen und gemeinsamen Interessen zu fördern.

Dieses Ziel verwirklicht sich in der Erfahrung von Glaube und Freiheit, von Autonomie und Solidarität, in der Übernahme von Verantwortung, der Mitgestaltung der Kirche und im Einsatz für eine menschenwürdige Gesellschaft.

Daraus ergeben sich für die Arbeit der katholischen Jugendverbände und auch der gesamten kirchlichen Jugendarbeit folgende Prinzipien: „Verbandliche Jugendarbeit lebt in besonderer Weise durch das Prinzip der Ehrenamtlichkeit, von Freiwilligkeit und Pluralität, Meinungsfreiheit und demokratischen Strukturen, von Mitbestimmung und Mitwirkungsmöglichkeiten auf allen Ebenen.“

(Bundesordnung BDKJ, 2010) Auf die Einhaltung der Prinzipien sollte auch bei der Zusammenarbeit mit möglichen Kooperationspartnern geachtet werden.

Immer wieder versuchen die Akteure der kirchlichen Jugend(verbands)arbeit in unterschiedlichen Formen zum Glauben einzuladen und etwas „Neues“ und „Anderes“ zu wagen. Aus der klassischen „Komm-Struktur“ entwickelte sich eine „Geh-hin-Pastoral“. Jeder ist dazu aufgerufen, mit den Menschen vor Ort eine lebendige Kirche zu sein und die Stärken (Charismen) der anderen zu entdecken (vgl. Pastoralplan für das Bistum Münster).

Schülerinnen und Schüler haben kaum noch Berührungspunkte mit katholischer Kirche. Aber sie haben Charismen und Talente, welche katholische Kirche zu entdecken und zu fördern sucht. Um dies zu erreichen, muss katholische Jugend(verbands)arbeit in der Lebenswelt „Schule“ präsenter werden.



## Vom Lern- zum Lebensort

Mit der Einführung der Ganztagschule hat sich der Alltag von Kindern und Jugendlichen in zunehmendem Maße verändert. Die Schule ist von einem Lern- zu einem Lebensort geworden.

Das Niedersächsische Schulgesetz sieht als Aufträge der Institution Schule „Unterricht“ und „Erziehung“. Dies kann als Vermittlung von „Fachwissen“ und „sozialen Kompetenzen“ verstanden werden. In §2 des NSchG werden diese Punkte näher ausgeführt. Es zeigt sich, dass sich der Bildungsauftrag der Schule und die Aufgaben der Jugendverbandsarbeit stark ähneln und sich an verschiedenen Punkten ergänzen.

Eine Kooperation von kirchlicher Jugend(verbands)arbeit und Schule kann somit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von jungen Menschen leisten und Lehrerinnen und Lehrer in ihrer Arbeit unterstützen.

## Chancen der Schulkooperation

Die Systeme „Jugendarbeit“ und „Schule“ werden oft als unterschiedliche, sich auseinander gerichtete Gliederungen wahrgenommen. Dennoch sind sich die Aufgaben der beiden Institutionen in vielen Bereichen ähnlich.

Die kirchliche Jugendarbeit bietet den Schulen eine große Unterstützung im Bereich des non-formalen und informellen Lernens. Es entwickeln sich soziale Kompetenzen und Werte, die sich positiv auf den Schulalltag auswirken.

Neue Formen des Lernens werden durch Methoden der kirchlichen Jugend(verbands)arbeit unterstützt. Je nach (Verbands-)Profil werden darüber hinaus fachspezifische Inhalte vermittelt.

Die Schule bietet der Jugend(verbands)arbeit die Möglichkeit, das bestehende Angebot auszuweiten. Aus einer Schulkooperation ergeben sich Synergieeffekte, die sich z. B. auf die Erreichbarkeit der Jugendlichen beziehen oder auf eine Weiterentwicklung der eigenen Konzepte.

Eine durch christliche Werte geprägte Persönlichkeitsbildung bildet den Kern katholischer Jugend(verbands)arbeit. Durch große Erfahrung und qualifizierte Multiplikatoren kann in der Entwicklung junger Menschen, auch am Lebensort Schule, ein großer Beitrag geleistet werden.

Eine Kooperation bietet Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, neue Erfahrungen in einem abwechslungsreichen Schulalltag zu machen. Durch die kirchliche Jugend(verbands)arbeit werden den Schülerinnen und Schülern neue Freiräume geschaffen, sich selbst zu verwirklichen und auszuprobieren, für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen und ihre Umwelt zu gestalten.

Eine Kooperation kann auf dieser Basis aufgebaut und als Gewinn für alle Seiten betrachtet werden.

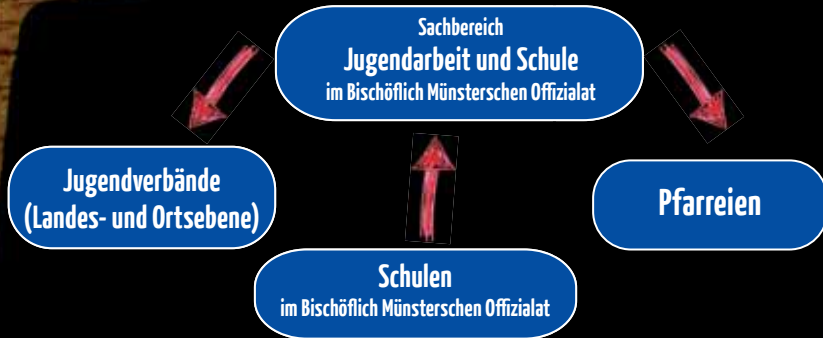


## Kooperation aufbauen

Um den Veränderungen des Schulsystems und den daraus resultierenden Herausforderungen an die katholische Jugend(verbands)arbeit zu begegnen, haben der BDKJ, Landesverband Oldenburg und das Bischöflich Münstersche Offizialat den Sachbereich Jugendarbeit und Schule geschaffen.

Aufgabe des neuen Sachbereichs ist es, die Angebote der kirchlichen Jugendarbeit stärker mit der Institution Schule zu vernetzen.





Nehmen Schulen bzgl. einer Kooperation Kontakt zu uns im Sachbereich Jugendarbeit und Schule auf, suchen wir innerhalb der Jugendverbände und Pfarreien nach einem geeigneten Kooperationspartner.

Eine örtliche Nähe des Kooperationspartners zur Schule ist von besonderer Bedeutung. Auf diese Weise kann auch außerhalb der Schule eine Anbindung der Schülerinnen und Schüler an den Jugendverband/die Pfarrei entstehen. Gemeinsam mit dem jeweiligen Verband oder der Pfarrei werden wir das Kooperationsprojekt vorbereiten.



Ebenso ist es in anderer Reihenfolge denkbar. Ein Jugendverband, bzw. eine Pfarrei haben Interesse an einer Schulkooperation. Diese wenden sich an uns und erhalten Unterstützung bei der Suche einer geeigneten Schule.

Wir bieten auch Unterstützung für das Erstellen eines Kooperationsvertrages und Hilfe für die Durchführung des Kooperationsprojektes an.



Der Sachbereich muss nicht als Vermittler und Unterstützer genutzt werden. Durchaus können Schulen, Verbände und Pfarreien auch untereinander Kooperationen schließen und diese durchführen.

Sie sind eingeladen, uns über die Kooperationen zu informieren und über ihre Erfahrungen zu berichten. Bei Bedarf können Sie selbstverständlich auch Unterstützung durch den Sachbereich Jugendarbeit und Schule erhalten.

## Nah dran sein!

Damit wir Schulkooperationen im Oldenburger Land auf vielfältige Art und Weise voran bringen können, benötigen wir begeisterte und qualifizierte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Neben den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Pfarreien und Verbänden wollen wir mit Studierenden sowie Schülerinnen und Schülern der Fachschulen in der Region kooperieren.

Ein Grundsatz katholischer Jugend(verbands)arbeit ist das „personale Angebot“. Für die Kooperation mit Schulen bedeutet dies, dass Multiplikatoren der Jugend(verbands)arbeit auch an Schulen christliche Werte vorleben und Schülerinnen und Schüler bei ihrer eigenen Sinnsuche Unterstützung bieten. Damit sie diesem Grundsatz gerecht werden können, werden sie durch den Sachbereich Jugendarbeit und Schule umfassend begleitet. Ebenfalls von Bedeutung ist eine örtliche Nähe der Multiplikatoren zur jeweiligen Schule. Auf diese Weise kann das personale Angebot auch außerhalb der Schule bestehen bleiben.

Wir sorgen durch Aus- und Fortbildungen für qualifizierte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

## Mathecamp



## So wird's gemacht...

Im Rahmen der Projektwoche der Schule wird ein Zeltlager für die sechsten Klassen organisiert. Ziel des Projektes ist es, Mathematik einmal ganz anders zu erleben und gleichzeitig Werte katholischer Jugendverbandsarbeit, wie Gemeinschaft, Solidarität und Spiritualität kennen zu lernen. Bekannte Zeltlagerspiele werden so abgewandelt, dass mathematische Aufgaben zu lösen sind. Eine enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften ist erforderlich, um das Programm zu planen und durchzuführen.

Planungsaufwand:	3 Tage
Projektdauer:	3 Tage (Variation möglich)
Teilnehmer-Zahl:	Je nach JahrgangsgroÙe, ca. 40 - 70
Anzahl Multiplikatoren:	ca. 5 - 10 Ehrenamtliche

## Gruppenleitergrundkurs in der Ganztagssschule





## So wird's gemacht...

Innerhalb des Ganztagsbereichs im regulären Schulbetrieb (2 x 45 Min. wöchentlich) sowie in Form eines dreitägigen Blockseminars erlernen die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler das „Handwerkszeug“ eines Gruppenleiters. Sie werden in allen Themenbereichen fortgebildet, die notwendig sind, um nach Beendigung der Maßnahme die Jugendleitercard (Juleica) beantragen zu können.

Planungsaufwand:	3 Tage
Projektdauer:	10 Einheiten à 90 Minuten sowie 3 Tage (Variation möglich)
Teilnehmer-Zahl:	max. 20 Personen
Anzahl Multiplikatoren:	min. 2 Personen

**Gemeinschaft erleben!**



## So wird's gemacht...

Innerhalb des Ganztagsbereichs im regulären Schulbetrieb (2 x 45 Min. wöchentlich) wird mit den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern der achten Klassen zum Thema Gruppenpädagogik und Konfliktlösung gearbeitet. Die Teilnehmenden sollen über die Dauer eines Schuljahres Gemeinschaft erleben und mit spiel- und erlebnispädagogischen Elementen ihre Fähigkeiten in der Teamarbeit ausbauen.

Planungsaufwand:	4 Tage
Projektdauer:	40 Einheiten à 90 Minuten
Teilnehmer-Zahl:	max. 20 Personen
Anzahl Multiplikatoren:	min. 2 Personen auf Honorarbasis

## Cooler Schule



## So wird's gemacht...

So wird's gemacht...

Das Projekt **Cooler Schule** ist ein spielpädagogisches Angebot. Kinder der 1. - 4. Klasse können monatlich daran teilnehmen. Durch Methoden und Spiele der Jugend(verbands)arbeit lernen sie ihre Schule von einer völlig neuen Seite kennen. Sportliche, spirituelle und kreative Angebote sorgen für Abwechslung und Spaß.

Planungsaufwand:	2 Tage
Projektdauer:	1 x monatlich (Variation möglich)
Teilnehmer-Zahl:	30 - 50 Personen
Anzahl Multiplikatoren:	min. 4 Personen

Die Vielfalt der Projektideen ist erweiterbar.  
Für alle Klassenstufen sind Projekte denk- und durchführbar.  
Die Dauer der jeweiligen Projekte kann je nach Ressourcen und Bedarf der Kooperationspartner variieren.  
Alle Aktionen können sowohl wöchentlich, monatlich oder punktuell (z. B. Projekttag) durchgeführt werden.

Hier einige weitere Projektideen:

## Theologisch

- Aktionen zu liturgischen Zeiten, Advent, Fastenzeit (alle Klassenstufen)
- Kirchenraumpädagogik
- Gottesbilder → Verschiedene Gottesbilder in den Fokus stellen
- „Mensch Petrus“ → Wer war Petrus? Wie wurde zu seiner Zeit Brot gebacken? Wie lebten die Menschen? Und welche Lieder wurden gesungen? (Grundschule)

## Pädagogisch

- Gruppenleitergrundkurs (Klasse 9 – 11)
- Gruppenleiterassistentenkurs (Klasse 7 – 8)
- Schülervertretungs-Seminare (ab 7. Klasse)
- Streitschlichter-Seminare (ab der 7. Klasse)
- Klassenerlebnistage (erlebnispädagogische Angebote innerhalb der Projektwoche/Projekttag)
- Schülercafés – von Schülern für Schüler

## Zukunftsorientiert:

- Bewerbungstraining für Jugendliche
- Berufsorientierung - Wo liegen eigentlich meine Stärken?

## Eine-Welt

- Spielzeug bauen wie Kinder in Afrika (Grundschule)
- Wo kommt meine Jeans her? (5. - 9. Klasse)

## Sozial

- Soziales Engagement → Sich in verschiedenen sozialen Einrichtungen engagieren
- Soziales Engagement → In einer Gruppe ein soziales Projekt entwickeln
- Soziale Erfahrungen → Besuche verschiedener sozialer Einrichtungen
- Schüler treffen Großeltern → Generationenprojekt: In der Schule und/oder im Altenheim gemeinsame Aktionen durchführen, Spiele spielen, etc

## Ökologisch

- Vom Korn zum Brot (3. - 6. Klasse)
- Steht der Hahn auf dem Mist, ändert sich das Wetter oder es bleibt wie es ist → Gibt es den Klimawandel auch bei uns?
- Wie wohnt der Vogel? Nistkästen bauen.



## Wir helfen gerne!

Sie haben Interesse am Thema kath. Jugend(verbands)arbeit und Schule und haben noch offene Fragen?

Sie sind aktiv in Ihrer Pfarrei oder Ihrem Jugendverband und möchten sich in diesem Themenfeld engagieren?

Sie möchten eine Kooperation an Ihrer Schule aufbauen?

Unsere Referenten für Schulkooperation beraten Sie gerne!

**Kerstin Ahrling**

Bildungsreferentin

[kerstin.ahrling@bmo-vechta.de](mailto:kerstin.ahrling@bmo-vechta.de)

04441 872-274



**Thomas Schmitz**

Bildungsreferent

[thomas.schmitz@bmo-vechta.de](mailto:thomas.schmitz@bmo-vechta.de)

04441 872-277







# BDKJ, Landesverband Oldenburg/ Bischöflich Münstersches Offiziälat

Referat Jugend

Kolpingstraße 14  
49377 Vechta

Tel: +49 (4441) 872-260

Fax: +49 (4441) 872-456

[www.bdkj-vechta.de](http://www.bdkj-vechta.de)

Quelle Bild Umschlag und Inlett: BDkJ, Landesverband Oldenburg

Quelle Bild Tafel: [pixello.de/S/Stephanie\\_Hofschlaeger](http://pixello.de/S/Stephanie_Hofschlaeger)

Quelle Bild S. 8: Fotolilar/Christa Eder

Quelle Bild S. 10: BDkJ, Landesverband Oldenburg

Quelle Bild S. 12: [pixello.de/S/Hofschlaeger](http://pixello.de/S/Hofschlaeger)

Quelle Bild S. 21: [pixello.de/RainerSturm](http://pixello.de/RainerSturm)